

# Wicker-Gruppe verbessert Performance und Ausfallsicherheit durch Migration auf Oracle Datenbank



Wicker-Gruppe  
Bad Wildungen  
[www.wicker.de](http://www.wicker.de)

**Bereich:**

Gesundheitswesen

**Mitarbeiter:**

3.500

**Oracle Partner:**



All for One Systemhaus AG  
Oberessendorf  
[www.all-for-one.de](http://www.all-for-one.de)

**Oracle Produkte & Dienstleistungen:**

Oracle Database 10g  
Oracle Real Application Clusters

*"Die Herausforderung, die Performance zur Zufriedenheit der AnwenderInnen zu erhöhen haben wir durch die Migration auf eine Datenbank-Lösung von Oracle gemeistert. Zusätzlich wurde auch die Ausfallsicherheit erhöht. Dabei hat uns wie immer der Oracle Partner All for One sehr gut beraten und aktiv unterstützt. Basis des Erfolgs ist die gute zwischenmenschliche Kommunikation mit allen Beteiligten."*  
- Klaus Gräbe, IT-Koordinator der Wicker-Gruppe

Die Wicker-Unternehmensgruppe betreibt in Deutschland insgesamt 14 Kliniken und zwei Thermen. Ein Großteil der Verwaltungsaufgaben wird am Hauptsitz des Unternehmens in Bad Wildungen abgewickelt, wobei verschiedene Softwarelösungen der All for One Systemhaus AG zum Einsatz kommen. Darunter Lösungen für die Bereiche Finanzbuchhaltung und Controlling, die beide auf einem Microsoft SQL Server arbeiteten. Auf Grund der ständig steigenden Datenmengen sind in letzter Zeit besonders bei der Durchführung umfangreicherer Analysen und Auswertungen für das Controlling massive Performance-Probleme aufgetreten. Dadurch ist die Antwortzeit bei der Finanzbuchhaltung bei der Buchungserfassung teilweise auf bis zu 20 Sekunden angestiegen. Die Durchführung großer Controlling-Auswertungen musste daher teilweise auf lastschwache Zeiten verlagert werden. Dieses Performance-Problem sollte gelöst werden. Ziel war es, die Antwortzeiten bei der Buchungserfassung bei Einzelbuchungen unter 3 Sekunden zu halten, unabhängig davon, wie viele und wie große Controlling-Auswertungen parallel laufen. Dafür standen zwei Alternativen zur Wahl. Entweder eine Erweiterung der Hardware mit einem weiteren Server und damit eine Entkopplung der beiden Anwendungen oder die vom Oracle Partner All For One vorgeschlagene Migration beider Lösungen vom Microsoft SQL Server auf eine Oracle Datenbank 10g mit Oracle Real Application Clusters (RAC) auf der Hardwarebasis eines HP Packaged Cluster.

**Realisierte Verbesserungen:**

- Steigerung der Performance um den Faktor 5 bis 10
- Höhere Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit
- Gegenüber einer reinen Hardware-Lösung um ca. 30% niedrigere Kosten
- Performanter Parallelbetrieb von Finanzbuchhaltung und aufwändigen Controlling-Analysen

**Replikation oder Migration?**

Beide Möglichkeiten wurden hinsichtlich der Vorteile und des notwendigen Aufwands sowie der Kosten eingehend untersucht. Bei beiden Alternativen ergaben sich dabei unterschiedliche Herausforderungen. So war bei einer Fortführung der MS\_SQL-Datenbank eine aufwändige und komplexe Daten-Replikation erforderlich, während bei der Migration große Datenmengen vom bisher eingesetzten Microsoft SQL Server auf eine Oracle Datenbank portiert werden mussten. Hinsichtlich der Kosten erwies sich die Oracle Lösung allerdings als günstiger.

Um auch die Performance abschätzen zu können wurde schließlich ein Test durchgeführt. Auf einem HP Packaged-Cluster wurde eine Oracle Datenbank 10g Standard Edition mit RAC und den beiden Anwendungen aufgesetzt. Bei der Lastsimulation zeigte sich bei der Controlling-Lösung ein Performance-Gewinn um den Faktor 3 bis 10, wobei gleichzeitig die Performance der Finanzbuchhaltung voll erhalten blieb. Damit kann die Wicker-Gruppe mit dieser Lösung beide Anwendungen gleichzeitig betreiben. Da außerdem die Kosten niedriger waren, fiel die Entscheidung für die Oracle Datenbank. Darüber hinaus wurden zusätzlich die Betriebssysteme Windows und Linux verglichen, die aber keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der Performance zeigten, so dass weiterhin das bereits vorhandene Windows-Betriebssystem eingesetzt wird.

**Weitere Vorteile**

Mit der neuen Lösung konnte durch den Einsatz des Oracle Real Application Clusters zudem eine höhere Ausfallsicherheit sowie eine bessere Lastverteilung und Skalierbarkeit erreicht werden. Durch Oracle RAC kann die Oracle Datenbank über mehrere CPUs genutzt werden, wobei beim Ausfall einer CPU die Anwendungen über die anderen CPUs weiter lauffähig bleiben.

Die Migration der Anwendungen auf die Oracle Datenbank wurde von All For One durchgeführt. Da die Wicker-Gruppe über kein eigenes Oracle Know-how verfügen, kümmert sich der Oracle Partner auch um die gesamte Pflege und Wartung des Systems. Im Falle eines Falles sendet die Oracle Datenbank eine automatisierte Warnung an All for One, so dass ein Oracle Spezialist des Unternehmens das Problem umgehend beheben kann. Seit der Installation arbeitet die Lösung allerdings absolut problemlos und zuverlässig.

### Warum Oracle?

Für die Finanzbuchhaltung und das Controlling benötigt die Wicker-Gruppe eine zuverlässige und leistungsfähige Lösung mit hoher Verfügbarkeit. Durch die ständig zunehmende Datenflut wird dabei ebenso die Skalierbarkeit immer wichtiger. Alle diese Kriterien können die eingesetzten Oracle Produkte voll erfüllen und haben dies bislang bei der Wicker-Gruppe auch unter Beweis gestellt.

### Warum All for One?

Bereits seit 1996 arbeitet die Wicker-Gruppe und All for One sehr erfolgreich und vertrauensvoll zusammen. Das 1978 gegründete Softwarehaus zeichnet sich dabei durch umfassendes Branchen-Know-how, sowie innovative Komplettlösungen für die Bereiche Gesundheitswesen, soziale Einrichtungen und öffentliche Verwaltungen aus. Die Zusammenarbeit des IT-Personals der Wicker-Gruppe und der All for One in Bezug auf die Wartung und Pflege der Systeme ist derzeit annähernd optimal. Ursache ist einerseits die hohe fachliche Kompetenz und andererseits die auf Berücksichtigung aller Interessen beruhende vertrauensvolle zwischenmenschliche Kommunikation zwischen den Mitarbeitern der Wicker-Gruppe und der All for One.

*Zur privaten Wicker-Gruppe gehören 12 Rehabilitationskliniken, zwei Akut-Krankenhäuser und zwei Thermen in Hessen, NRW und Thüringen. Die 1965 gegründete Unternehmensgruppe verfügt damit über insgesamt rund 3.500 Betten und beschäftigt etwa 3.500 Mitarbeiter.*